

September 2006

# SALTICUS

SCHUBZ Info-Schrift



Jahrgang 15, Ausgabe 31

Wir *Schubzen* an...

Projekte, Beratung, Material einer Bildung für eine nachhaltigen Entwicklung

## Vorwort zum SALTICUS 31

### Liebe Leserinnen und Leser!

Das SCHUBZ Team hat Verstärkung bekommen! Zum Schuljahresanfang haben fünf neue Honorarkräfte des Fördervereines im SCHUBZ mit ihrer pädagogischen Arbeit begonnen. In dieser Ausgabe präsentieren sich alle neuen und alten Honorarmitarbeiterinnen des SCHUBZ.

In den Sommerferien haben wir uns intensiv mit einer Anpassung der Gebühren für die Projekte des SCHUBZ beschäftigt.

Zum Teil mussten wir die Beiträge für die Projekte Ihrer Klassen etwas erhöhen, da wir manche Angebote mit unseren Honorarkräften ansonsten nicht kostendeckend durchführen können. Auch die Kosten für die Ausleihe von Materialien mussten angepasst werden. Durch die mit den Gebühren erzielten Einnahmen sollen die laufenden Kosten gerecht durch die NutzerInnen der Ausleihe auch dauerhaft gedeckt werden. Die Ausleihe wird zum neuen Schuljahr 2006-2007 abhängig von der

Ausleihzeit und vom Wert des Materials unterschiedliche Ausleihgebühren verursachen.

Die Ausleihe wurde durch neues Material ergänzt. So sind im Rahmen von neuen Projekten Baumwoll-Aktionskiste zur Weltreise einer Jeans, ökologischer Rucksack des Apfels, Wattenmeerkiste, Grundschulbox 21 und Agenda Box 21 des BLK Transfer 21 Programms angeschafft, bzw. erstellt worden.

**Frank Corleis**



### In dieser Ausgabe:

<i>Vorwort</i>	1
<i>Aus dem Förderverein</i>	2
<i>Projektgebühren</i>	3
<i>Ausleihgebühren</i>	4
<i>Pädagogische Honorar-Mitarbeiter stellen sich vor.</i>	5
<i>Neue Kooperation mit dem Biotopgarten</i>	9
<i>Ilmenau im SCHUBZ</i>	9
<i>Rückblick auf Projekt: „Zugvögel zwischen Elbtalaue und Wattenmeer“</i>	10
<i>Bericht der 6 FL 2</i>	11
<i>Landart-Projekt</i>	12
<i>Aus der Tierhaltung</i>	13
<i>Material und Rezensionen</i>	14
<i>Termine und Veranstaltungen</i>	15

### Blitzlichter dieser Ausgabe

Auf den Seiten 3 und 4 geht es um die **Hintergründe der Gebührenerhöhung** für die pädagogischen Projekte. Wie Sie mit der **SCHUBZ-Card** kostenlos ausleihen, steht auf Seite 4. Auf den Seiten

5-8 stellen sich unsere **pädagogischen Honorarmitarbeiterinnen** vor. Über die neuen Projekte „**Landart**“ und „**Kräuterschule**“ lesen Sie auf den Seiten 9 und 12.

**Die Gewinnerklasse 6 FL 2** von der Herderschule (Lüneburg) aus dem Projekt „Zugvögel zwischen Elbtalaue und Wattenmeer“ stellt ihren Beitrag zur Elbtalaue auf Seite 11 vor.

### Anmeldungen für alle Klassenprojekte

sind immer bis zum 30.6. des Jahres für das kommende Schuljahr möglich!!!

## Aus dem Förderverein des SCHUBZ

### Liebes Mitglied des Fördervereins!

Seit langem wurde an uns der Wunsch von vielen Seiten herangetragen, Ihnen die Möglichkeit zu geben, den Jahresbeitrag per Bankeinzug zu begleichen. Wir haben uns damit deshalb so lange schwer getan, weil sehr viele von Ihnen nicht nur die 20,-- Euro Jahresbeitrag überweisen, sondern freiwillig z.T. deutlich mehr.

Um Ihnen auch bei einer Abbuchungsvollmacht die Möglichkeit

zu geben, das SCHUBZ in höherem Maße zu unterstützen als mit dem reinen Pflichtbeitrag, können Sie auf dem unten angefügtem Formular selbst bestimmen, ob ihr jährlicher Beitrag den regulären Beitrag übersteigen soll.

Ich wünsche mir, dass Sie unser neues Angebot ab 2007 nutzen, denn es erspart Ihnen und auch mir erhebliche Arbeit. So hoffe ich, dass für mich und für manche von Ihnen das lästige Anmahnen von nicht gezahlten Jahresbeiträgen damit in Zukunft entfällt.

Und noch etwas: Sollte einmal wirklich ein Betrag falsch eingezogen werden, so haben Sie die Möglichkeit, ihn innerhalb von sechs Wochen bei Ihrer Bank zurück zu holen.

Also – die Vollmacht möglichst gleich ausfüllen und mir zuleiten, per Post oder Fax.

Mit freundlichem Gruß,  
Ihr

**Rolf Harald Krause**  
(Kassenführer)

---

(hier abtrennen)

Herrn  
Rolf Harald Krause  
Kasseführer SCHUBZ – Förderverein  
Kornblumenweg 5

21360 Vögelsen

Tel. u. Fax: 04131-12486

### *Abbuchungsvollmacht*

Hiermit erteile ich dem Verein zur Förderung des Schulbiologie- und UmweltBildungsZentrums Lüneburg die Vollmacht, den unten stehenden Betrag für den Jahresbeitrag von meinem Geldinstitut per Lastschrift abzubuchen.

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Abzubuchender jährl. Betrag: \_\_\_\_\_ Euro (Zur Zeit beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,-- €)

\_\_\_\_\_  
(Ort) (Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

# Gebühren für die pädagogischen Projekte des SCHUBZ

## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein sehr erfolgreiches Schuljahr 2005/2006 liegt hinter uns. Im letzten Schuljahr haben über 6000 Schülerinnen und Schüler aus den Schulen von Stadt und Landkreis Lüneburg das SCHUBZ bei Projekten besucht.

Auch die Ausleihe von Tieren, pädagogischen Materialien und Modellen erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Viele Lehrkräfte nutzen das SCHUBZ und sehen unser Angebot als eine Bereicherung und Ergänzung des eigenen Unterrichts an. Daher möchte ich mich bei Ihnen für die jahrelange Treue, den guten Zuspruch und Ihre Unterstützung auch im Namen des SCHUBZ-Teams ganz herzlich bedanken.

Als ein großer Erfolg des SCHUBZ im Jahr 2005 ist zu werten, dass es dem Förderverein des SCHUBZ gelungen ist, eine feste **Arbeitsstelle zur qualifizierten Versorgung der Tierhaltung** und der **Betreuung der Ausleihe** von pädagogischen Materialien einzurichten. Diese Arbeitsstelle steht seitdem immer wieder auf dem Prüfstand. Einen Teil der Personalkosten wird von Stadt und Landkreis Lüneburg als Zuschuss gewährt; der Förderverein als Arbeitgeber muss jedoch **jährlich 5.000 Euro** aufbringen.

Dass mit dieser dauerhaften und qualifizierten Arbeitsstelle viele positive Entwicklungen im SCHUBZ möglich sind, haben Sie sicherlich schon bei Ihrem letzten Besuch bei uns bemerkt.

Leider sind die dem SCHUBZ zur Verfügung stehenden Ressourcen des Kultusministeriums für die pädagogische Arbeit immer mehr gekürzt worden: Von früher vom Land Niedersachsen zur Verfügung gestellten 35 Lehrerstunden der tageweise für die Mitarbeit freigestellte Lehrkräfte sind nur noch **25 Lehrerstunden** übrig geblieben. Mit diesen Stunden sind derzeit Sigrid Vogel-sang, Magda Schumacher und Frank Corleis im SCHUBZ tätig.

**Gleichzeitig haben sich die Aufgaben der freigestellten Lehrkräfte in den regionalen Umweltbildungszentren geändert:** Es sollen neue innovative und nachhaltige Projekte entwickelt und umgesetzt werden, Netzbildung von Akteuren für eine zukunftsfähige Bildungsarbeit der Schulen soll initiiert werden, Lehrkräfte sollen qualifiziert und beraten werden, und es sollen vielfältige Materialien zur projektbezogenen Unterrichtsgestaltung bereitgestellt werden. Daneben hat der Leiter des SCHUBZ auch administrative Aufgaben, wie Gebäudemanagement, städtischer Haushalt, Mitarbeiterführung, sowie Projektmanagement zu leisten.

Diese neuen Aufgaben bedingen eine Verschiebung der Arbeitsleistung im SCHUBZ. Während früher jede zur Verfügung gestellte Lehrerstunde für die direkte pädagogische Arbeit mit Schulklassen genutzt werden konnte, ist dieses heute nicht mehr möglich.

Von Seiten der Schulen haben wir eine jährliche Nachfrage von ca. 500 Lehrkräften, welche gerne an den pädagogischen Projekten teilnehmen möchten.

Wir haben uns daher für die Integration von **zusätzlichen pädagogischen Mitarbeitern als Honorarkräfte beim SCHUBZ** entschieden. Dadurch können wir Ihnen auch in Zukunft für mindestens 250 Schulklassen einen Platz in unseren Projekten anbieten und zudem das Projektangebot weiter zukunftsfähig ausbauen.

Die Honorarkräfte müssen jedoch vom SCHUBZ-Förderverein bezahlt werden, so dass wir gezwungen sind, **die Kostensätze für manche Projekte etwas zu erhöhen**. Zum anderen wird es Mindestkostensätze geben. Das bedeutet, dass insbesondere kleinere Klassen mit weniger als 20 SchülerInnen einen **Mindestkostenbeitrag** je Projekt zahlen müssen, damit wir die Honorarmitarbeiterinnen unabhängig von der Gruppengröße angemessen vergüten können.

---

**2-stündige Projekte** mit einem Teamer kosten 2,-/SchülerIn, mindestens jedoch 40,- Euro. (z. B. die Projekte *Walderleben, Überwinterung*)

**3-stündige Projekte** mit einem Teamer kosten 3,-/SchülerIn, mindestens jedoch 50,- Euro. (z. B. die Projekte *Naturforscher, Gewässer, Bauernhof*)

**3-stündige Projekte** mit zwei Teamern kosten 4,-/SchülerIn, mindestens jedoch 75,- Euro. (z. B. die Projekte *Apfelsaft, lebendige Tierwelt, Eudia*)

**4-stündige Projekte** mit zwei Teamern kosten 5,-/SchülerIn, mindestens jedoch 100,- Euro. (z.B. *Fledermausprojekt*)

---

*Ich hoffe auf ihr Verständnis für diese für eine gesicherte Zukunft des SCHUBZ-Angebotes erforderlichen Veränderungen. Halten Sie uns bitte auch in Zukunft Ihre Treue. Dafür sichert Ihnen das*

# Ausleihgebühren des SCHUBZ SCHUBZ Card

## Ausleihbedingungen im SCHUBZ

### Zum Hintergrund

Die Ausleihe von pädagogischen Materialien, Modellen, Geräten und lebenden Tieren aus dem SCHUBZ war bislang sehr kostengünstig und für Fördervereinsmitglieder sogar kostenlos.

Durch die Mitfinanzierung der Tierpflegerstelle, die Finanzierung von Tierfutter, sowie Ersatzbeschaffungen und Reparaturen von Materialien aus der Ausleihe kommt der Förderverein des SCHUBZ immer mehr in finanzielle Engpässe. Auch die Stadt als Träger des SCHUBZ kann uns kein zusätzliches Budget zur Verfügung für die laufenden Kosten zur Verfügung stellen. Wir können diesen bislang sehr günstigen Ausleihservice daher nicht mehr aufrecht erhalten und haben in Absprache mit der Stadt Lüneburg vereinbart, dass wir eine **Nutzungs- und Gebührenordnung für die Ausleihe** entwickeln. Durch die damit erzielten Einnahmen sollen die laufenden Kosten gerecht durch die NutzerInnen der Ausleihe auch dauerhaft gedeckt werden. Die Ausleihe wird zum neuen Schuljahr 2006/2007 abhängig von der Ausleihzeit und vom Wert des Materials unterschiedliche Aus-

**Sie können auch im Internet pädagogische Materialien ausleihen: [www.schubz.de](http://www.schubz.de)**

leihegebühren verursachen.

## SCHUBZ Card

**Einmal zahlen – ein Schuljahr ohne Gebühren bei der Ausleihe im SCHUBZ**



**Sie oder Ihre Schule nutzen das SCHUBZ sehr häufig?**

Sie können gegen einen jährlichen Pauschalbetrag die SCHUBZ Card erwerben und sparen dann bares Geld.

**Die SCHUBZ Card befreit von sämtlichen Gebühren für die Ausleihe im SCHUBZ.**

Die Nutzung der SCHUBZ Card gilt wahlweise für Einzelpersonen oder für alle KollegInnen Ihrer Schule.

Die SCHUBZ Card gilt immer für die Dauer eines Schuljahres und muss dann erneuert werden.

Die SCHUBZ Card muss bei jeder Ausleihe im SCHUBZ vorgelegt werden.

### Ihre Vorteile:

**Sie** sparen Geld, da die Kosten aller Einzelleistungen für die Schule schnell höher ausfallen wird als der Kaufpreis der SCHUBZ Card.

**Sie** ersparen sich Verwaltungsaufwand, da Sie nicht jedes Mal zu Kasse gebeten werden und die Auslagen über die Klassenkasse zurückholen müssen.

**Ihr** Vertrauensvorteil: - Das

Pfandgeld für die Ausleihe halbiert sich.

## Zu den Kosten der SCHUBZ Card

Die Kosten für die SCHUBZ Card hängen von der Schülerzahl Ihrer Schule ab. Kleine Schulen zahlen also weniger als große. Fördervereinsmitglieder und Schulen aus der Trägerschaft von Stadt und Landkreis Lüneburg bekommen einen deutlichen Preisvorteil beim Erwerb der SCHUBZ-Card. Die Kosten gelten für ein Schuljahr und werden per Rechnung im Voraus erhoben.

### Gebührentabelle für die SCHUBZ Card

Schulgröße	Kosten
<b>für SCHUBZ Card</b>	
Landkreis	Stadt-/sonstige Schulen oder F.V.-Mitglied
Einzelpersonen	60,-
< 100 SchülerInnen	80,-

## SCHUBZ Card 2007

### - Aktion -

**SCHUBZ Card 2007 jetzt kaufen und auch schon in 2006 kostenlos leihen!**

150,-

**Frank Corleis**

# pädagogische Honorar-Mitarbeiter im SCHUBZ

## Marion Rolle



### Ausbildung:

Dipl. Sozialpädagogin (FH) / Dipl. Politologin

### Welche Projekte mache ich im SCHUBZ?

„Eine-Welt – Projekte“ 1. „Auf der Weltreise einer Jeans“ – Baumwoll-Aktionskiste, 2. Globalisierungs-Stadtrundgang

### Warum arbeite ich im SCHUBZ mit:

Die Agenda 21 macht – wenn auch nicht zum ersten Mal – deutlich, dass ein enger Zusammenhang zwischen unserem Umgang mit der natürlichen Umwelt und den Entwicklungschancen der Menschen besteht. Eine nachhaltige Zukunft weltweit zu sichern gelingt uns nur, wenn wir beide Aspekte zusammen betrachten. Vor diesem Hintergrund möchte ich den „Eine-Welt“-Aspekt in den Angeboten des SCHUBZ verstärken und die Inhalte und Ziele des Heinrich-Böll-Hauses in Lüneburg stärker mit denen des SCHUBZ zusammen bringen.

### Was finde ich besonders spannend am SCHUBZ?

Dem SCHUBZ gelingt es mit seinen Projekten und Angeboten Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung nahe zu bringen – und das ganz praktisch und mit viel Spaß. In Be-

## Oda Schreiber



### Ausbildung

Kulturwissenschaftlerin M.A. mit Schwerpunkt Umweltpädagogik (Umweltbildungsprojekte im SCHUBZ Lüneburg, ElbSchloss Bleckede, DJH Müden

**Meine SCHUBZ-Projekte:** Apfelsaft, Überwinterung, Lebendige Tierwelt, Walderleben mit allen Sinnen.

**Ich bin Umweltpädagogin mit Leib und Seele** und am liebsten mit Kindern und jungen Leuten im Gebüsch unterwegs! Mit vielen Menschen möchte ich absolut spannende Sachen in ihrer Natur und Umwelt erleben, denn die heute noch junge Generation entscheidet irgendwann über die Entwicklung unserer Umwelt.

**Das pädagogische SCHUBZ Team stellt sich vor!**

**Das Spannende am SCHUBZ** ist die Bandbreite an Themen, angefangen von Basisthemen der Ökologie bis hin zu Inhalten der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das hoch motivierte SCHUBZ-Team macht diese Themenfülle erstmöglich und es macht großen Spaß daran mitzuwirken.

## Eva Thiele-Heiland



**Nach meiner Ausbildung als Biologielehrerin** und 1 ½ Jahren Schuldienst am Gymnasium in

Braunschweig habe ich 12 Jahre pausiert und mich um die Erziehung meiner 4 Kinder gekümmert. Danach habe ich 10 Jahre an der Orientierungsstufe Neu Wulmstorf und Stelle gearbeitet, wo ich unter anderem die Fachleitung Biologie übernommen habe. Gerne habe ich in Kooperation mit dem Forstamt Rosengarten für die 6. Klassen Walderlebnisspiele organisiert. 2005 / 2006 habe ich eine einjährige Weiterbildung zur Naturpädagogin gemacht.

**Seit einem Jahr bin ich im SCHUBZ tätig**, erst ehrenamtlich und jetzt als Honorarkraft. Dort habe ich die Projekte „Naturforscher“, „Überwinterung“, „Apfelsaft“ und „Wald erleben mit allen Sinnen“ betreut. Neue Projekte sind für mich dieses Jahr das „Wasserlabor“ und „lebendige Tierwelt“.

Aufgrund meines Interesses an Kunst und Weiterbildungen im Bereich Kunst und Natur (Landart) biete ich dieses Jahr ein eigenes neues Projekt zu diesem Thema an.

**Mir macht die Arbeit im SCHUBZ sehr viel Spaß.** Mein Interesse an Biologie und Umweltbildung, meine Liebe zur Natur und meine Erfahrung im Umgang mit Kindern kommen meiner Arbeit zu Gute. Besonders schätze ich das gute Betriebsklima und die Hilfsbereitschaft meiner KollegInnen.

# pädagogische Honorar-Mitarbeiter im SCHUBZ

## Susanne Jensen

Umweltbildung ist mir eine Herzensangelegenheit.

Durch meine Gespräche mit meinen ProjektteilnehmerInnen habe ich viel-

fach bestätigt bekommen, was ich selbst denke: **Das SCHUBZ** ist eine außerordentlich wichtige Einrichtung für SchülerInnen in den Bereichen Naturerfahrung, Umweltbildung und Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung. Ich schätze die qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit des SCHUBZ-Teams und die Kollegialität im SCHUBZ.

Die anspruchsvolle SCHUBZ-Projektarbeit fordert mich zwar einerseits sehr, macht mich andererseits glücklich, wenn ich die ernst lauschenden, erstaunten, strahlenden oder nachdenklichen Gesichter der TeilnehmerInnen sehe.

**Ich bin** selbstständige Journalistin und Umweltpädagogin. Vor meiner journalistischen Ausbildung habe ich ein Studium der Politikwissenschaften, Psychologie und Literaturwissenschaften abgeschlossen. Jetzt studiere ich seit zwei Jahren berufsbegleitend „Umwelt und Bildung“.

**Im SCHUBZ** bin ich in die Projekte Naturforscher, Bauernhof, Gewässeruntersuchung, Überwinterung, Wald erleben, Netzwerk Nachhaltige Schülerfirmen und Apfelsaft eingebunden. Außerdem betreue und konzipiere ich ein SCHUBZ-Projekt und eine Lehrerfortbildung zum Thema Interessenskonflikte rund um Zugvögel in der Elbtalaue.



## Anja Schoene

Mein Name ist Anja Schoene, ich bin Diplombiologin und betreue zukünftig als freie Mitarbeiterin **die Pro-**

**jekte** „Walderleben“, „Überwinterungsstrategien“, „Naturforscher“ und „Vom Apfel zum Apfelsaft“.

Schon während meines Studiums in Marburg und Hamburg habe ich naturkundliche Exkursionen für Schulklassen geleitet. Nach meiner Diplomarbeit in der Lüneburger Heide arbeitete ich zunächst als Geschäftsführungsassistentin in einem Institut für Sprach- und Managementtraining in Frankfurt am Main.

Im Jahre 2001 begann ich mit Umweltbildungsprojekten im Verein „Umweltlernen in Frankfurt“. Neben der Leitung des Projekts „Apfel erleben“ und der „Lernwerkstatt Energie“ arbeitete ich dort auch am Programm „Bildungsraum Grüngürtel“ mit, einer Bildungskonzeption, die 2005 als offizieller Beitrag der UN Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde.

Seit 2005 bin ich mit meiner Familie in Lüneburg und freue mich nun, meine Erfahrungen aus Frankfurt **im SCHUBZ** einbringen zu können. Meine Kinder, beide an der Hermann-Löns-Schule, sind schon große SCHUBZ-Fans und ich bin sehr glücklich jetzt Teil dieser tollen Einrichtung sein zu können.



## Alexandra Czerwinski

### Ausbildung/ Referenzen:

Im Sommer 2003 konnte ich die Ausbildung mit Beendigung des Anerkennungsjahres (im AWO-Kinderhort) abschließen. Um Erfahrungen zu sammeln und mir über meinen weiteren Weg klar zu werden, schloss ich daran einen 4-monatigen Aufenthalt in Kanada (Québec) an, einschließlich eines 6-wöchigen Praktikums im Botanischen Garten von Montréal. Im Frühjahr 2004 machte ich 2 Praktika auf Schulbauernhöfen, bevor es dann im Oktober mit dem Studium der Umweltwissenschaften an der Universität Lüneburg losging.

Für das erste Halbjahr werde ich **in den Projekten** „Walderleben“ und „Lebendige Tierwelt“ mitarbeiten. Ab Anfang des nächsten Jahres steht dann voraussichtlich die Arbeit an/mit dem Zwergeprojekt (Kindergartenprojekt) an. **Die Mitarbeit im SCHUBZ** stellt für mich eine sehr gute Parallele dar, um die in der Universität gelernte Theorie in Bezug auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung zu erleben und umzusetzen. Die Leitidee des SCHUBZ sehe ich als besonders gelungene Verbindung von Pädagogik und Biologie im Kontext mit Nachhaltigkeitsaspekten. In genau dem eben genannten Bereich sehe ich auch meinen Traumberuf. **Die Vielfältigkeit der Projekte** und ihre unterschiedlichen Arten der Umsetzung stellen sich für mich als sehr interessant dar. Besonders gespannt bin ich dabei auf die Reaktionen und Wirkungen bei den Kindern.



# pädagogische Honorar-Mitarbeiter im SCHUBZ

## Ursula Landmann

**Ausbildung/Referenzen:**  
Dipl.-Ing. agr.,  
Hauswirtschafts-  
meisterin  
**Meine Projekte**



**im SCHUBZ:** Lernort Bauernhof  
Neben meiner Tätigkeit als Ausbilderin bei der LVA Echem, bei der ich mit Jugendlichen und Erwachsenen ab 17 Jahren zu tun habe, macht mir der Umgang mit jüngeren Schülern viel Spaß, wobei mir v.a. der Praxisbezug wichtig ist. **Was ich besonders spannend am SCHUBZ finde:** Das SCHUBZ bietet mir neben einer für mich sehr interessanten Vielfalt an Projekten, in die ich stellenweise mit hineingeschnuppert habe, die Möglichkeit, im Team neue Ideen zu entwickeln, um Landwirtschaft und damit Lebensmittelherzeugung Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen.

## Lisa Speck

Ab 2003  
Studium der  
Umweltwissen-  
schaften an der  
Uni Lüneburg.  
**Ich arbeite im  
SCHUBZ** beim



Fledermausprojekt mit. **Warum arbeite ich im SCHUBZ mit:** Ich möchte gerne Verantwortung für Gruppen übernehmen. Mir liegt diese Art der Arbeit ganz gut. Die Zusammenarbeit mit anderen Studierenden, Praktikanten und Honorarkräften und den dort angestellten Lehrern, sowie mit den Schulklassen. Die Projekte, die das SCHUBZ anbietet, sind ebenfalls sehr reizvoll.

## Jutta Gößlinghoff

Ich bin gelernte Landwirtin mit einer Zusatzausbildung zum staatl geprüften Wirtschaftler. (die Ausbildung zielt darauf ab, selbständig einen landw. Betrieb führen zu können). Neben vielem anderen habe ich einige Zeit bei der GEH gearbeitet, (Gesellschaft zur Erhaltung alter u. gefährdeter Haustierrassen), wo ich das Arche-Hof Projekt geleitet habe. **Zum SCHUBZ** bin ich 2002 gekommen, indem ich zunächst beim Förderverein angestellt war. Seit 2004 bin ich Honorarmitarbeiterin. Ich habe schon folgende Projekte durchgeführt: Überwinterung, Naturforscher, Eudia, Koblode, Apfelsaft, Naturerfahrung mit allen Sinnen, Vogelzug/Elbtalau, lebendige Tierwelt, Spinnensafari, arbeite jetzt aber hauptsächlich für den Lernort Bauernhof. **Das SCHUBZ** hat mich sehr interessiert, da hier vielseitig zum Thema Naturerfahrung gearbeitet wird, und weil ich hier die Möglichkeit habe, Kindern Landwirtschaft nahe zu bringen. Landwirtschaft ist meiner Meinung nach eine wichtige Grundlage unseres Lebens, indem sie unsere Ernährung sichert. Ein respektvoller Umgang mit der Natur und den Tieren, die unsere Versorgung mit Lebensmitteln sicherstellen, ist für mich Voraussetzung für eine bewusste und verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit dem Thema Ernährung. Hier anzusetzen ist mir wichtig. Die Arbeit im SCHUBZ ermöglicht mir dies.



## Kirsa Weidemann



**Ich bin** Diplom-Sozialpädagogin/  
Sozialarbeiterin

**Meine SCHUBZ-Projekte:**  
Abenteuer macht Schule, Überwinterung.

**Warum arbeite ich im SCHUBZ mit?** Die außerschulische handlungsorientierte Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir sehr viel Freude. Es gefällt mir, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich mit den Themen Umwelt und Natur auseinandersetzen zu können.

**Was finde ich besonders spannend am SCHUBZ?** Das SCHUBZ bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Freiraum und Unterstützung, um neue Projektideen umzusetzen. Für mich persönlich ist die Verknüpfung von Umweltbildung und Sozialer Arbeit im Hinblick auf die Zukunft von Kindern und Jugendlichen besonders spannend.

**Das pädagogische  
SCHUBZ Team stellt  
sich vor!**

# pädagogische Honorar-Mitarbeiter im SCHUBZ

## Marion Niemeyer

### Ausbildung/ Referenzen:

Studium an den Universitäten Bayreuth und Lüneburg, Abschluss Angewandte Kulturwissenschaften



(Magister) mit den Schwerpunkten Vegetationsökologie, Naturschutz und Promotion im Fachbereich Umweltwissenschaften; Lehrtätigkeit am Institut für Ökologie und Umweltchemie (Universität Lüneburg); zur Zeit tätig als freiberufliche Ökologin.

### Meine Projekte:

Gewässer; Naturforscher; Lebendige Tierwelt;

### Warum arbeite ich im SCHUBZ?:

Bei meiner Arbeit im SCHUBZ bringe ich Kinder in Berührung mit der Natur. Ich möchte ihnen dabei einen Erlebnis- und Lernraum außerhalb des Klassenzimmers eröffnen. Die Begeisterungsfähigkeit, die Neugierde und der Tatendrang der Kinder sind der Motor für das Entstehen von Umweltwissen und Handlungskompetenz in ökologischen Fragen. Diesen Prozess möchte ich mit meiner Arbeit unterstützen.

### Was finde ich im SCHUBZ besonders spannend?:

Ein Rückblick zeigt die rasante Entwicklung, die das SCHUBZ in den letzten Jahren durchlaufen hat. Mich beeindruckt die große Bandbreite der SCHUBZ-Aktivitäten und das große Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – und das trotz der äußerst knappen Mittel!

## Antje Schwerin

### Ausbildung/ Referenzen:

MA der Angewandten Kul-



turwissenschaften mit den Schwerpunkten Ökologie und Umweltbildung sowie Pädagogik (Abschluss 1996) anschließend langjährige Arbeit als Pädagogische Fachkraft im Schulzentrum Kaltenmoor im Bereich Deutschförderunterricht für Aussiedler und Ausländer sowie als Ausbilderin und Betreuerin von Streitschlichtern (Ausbildung bei Brückenschlag)

### Welche Projekte mach ich im SCHUBZ:

Gewässer, Fledermäuse, leb. Tierwelt (Uni), Wasserlabor

### Warum arbeite ich im SCHUBZ mit:

Zur Zeit kann ich nur an ein oder zwei Tagen die Woche arbeiten, da unsere nun zweijährige Tochter den größten Teil meiner Zeit für sich beansprucht. Im SCHUBZ kann ich das machen, was ich immer schon machen wollte: Umweltbildung mit Kindern und das mit ganz unterschiedlichen, spannenden Inhalten. Dass die Bausteine Vormittags oder Abends angeboten werden, kommt mir sehr entgegen.

**Was finde ich besonders spannend am SCHUBZ?** Die Vielfalt der Angebote; die Mitarbeiter, die sehr motiviert sind und so unterschiedliche Ausbildungen haben; dass so vieles möglich ist.

## Ulrike Kruse

### Bevor unsere 4 Kinder geboren wurden, habe ich eine Ausbildung zur Gärtnerin (Baumschule) gemacht.



Danach habe ich einige Jahre in einer Staudengärtnerei gearbeitet. Seit mehreren Jahren biete ich verschiedene Projekte an der Grundschule in Wendisch Evern an. Wir haben einen Schulgarten angelegt, in dem ich 1-2 mal in der Woche mit den Kindern arbeite. Da ich auch Jägerin bin, habe ich auch Führungen zum Thema Wald, Feld und Wild gemacht.

**Im SCHUBZ** werde ich bei den Projekten Walderleben, Apfelsaft und Lebendige Tierwelt mitarbeiten. Da mir die Arbeit mit den Kindern richtig viel Spaß macht, freue ich mich im SCHUBZ mitarbeiten zu können.

**Sehr gut finde ich am SCHUBZ**, das es eine so große Anzahl an Projekten zum Thema Natur und Umwelt gibt, auch die große Auswahl an Material zu den Projekten und zur Ausleihe für den Schulunterricht finde ich klasse.

**Das pädagogische SCHUBZ Team stellt sich vor!**

## Neue Kooperation mit dem Biotopgarten der Universität Lüneburg

Projektangebot: Kleine Kräuterschule für 4 - 9 jährige Kinder

## Schulen für eine lebendige Ilmenau: Ilmenau im SCHUBZ

Liebe SALTICUS-LeserInnen!



Mein Name ist Agnes Friedel. Im vergangenen Jahr habe ich erstmalig die „Kleine Kräuterschule für Hexen und Zauberer“

für Kindergarten- und Grundschulkindern angeboten.

Die Idee, nicht nur Studenten für die Welt der Pflanzen zu begeistern, entwickelte sich während meiner Tätigkeit für den Biotopgarten der Universität Lüneburg, welche ich seit mehreren Jahren mit einem Team von studentischen Hilfskräften ausübe. Oft machten Schulkinder auf ihrem Heimweg bei uns im Biotopgarten eine Pause. Sie schauten uns bei der Gartenarbeit zu, bombardierten uns mit Fragen darüber, was wir da machten, naschten Erdbeeren oder warfen auch schon mal Steine in den Teich.

Da das Gelände direkt neben dem SCHUBZ liegt und sehr vielgestaltig ist, eignet es sich hervorragend für Naturerfahrungsprojekte mit Kindern.

Fachliches Wissen für die Umweltbildung habe ich im Studium der Angewandten Kulturwissenschaften (Schwerpunkte Ökologie und Umweltbildung, Bildung und Erziehung) und während meiner Promotion am Fachbereich Umweltwissenschaften der Universität Lüneburg erworben. In dieser Zeit machte ich während mehrerer Praktika in mecklenburgischen Schutzgebieten auch erste freudvolle Erfahrungen mit der Umweltbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Im kommenden Jahr biete ich aufgrund der großen Nachfrage wieder die „Kleine Kräuterschule für Hexen und Zauberer“ für Kinder von 4-9 Jahren an. In diesem Projekt lernen Kinder Küchenkräuter und häufig anzutreffende „wilde“ Kräuter mit allen Sinnen näher kennen. Außerdem beginnt die Pilotphase für ein Färbepflanzenprojekt, in welchem Kinder mit selbst gewonnener Pflanzenfarbe färben. Als einmaliges Projekt ist der Bau eines Weidentipi's auf dem Gelände des Biotopgartens in Zusammenarbeit mit einer Korbflechterin geplant.

**Sie können dieses neue Projekt sofort anmelden und schon bald mit der Klasse durchführen...**

Das Angebot von Kursen im Bereich Botanik möchte ich in den kommenden Jahren sehr gern ausbauen!

Wie wäre es mit Zauber- und Hexenkräuter- oder Heilkräuter-Kursen oder botanischen Projekten für ältere Kinder? Ich habe noch viele Ideen, freue mich aber auch auf Ihre/Eure Anregungen oder Fragen.

Kontakt:

Dr. Agnes Friedel, Universität Lüneburg, Tel.:04131-6772962 (freitags), Mail: friedel@uni-lueneburg.de. oder über das SCHUBZ.

**Agnes Friedel**

Das SCHUBZ nimmt an dem von der Deutschen Umwelthilfe DUH e.V. initiierten und geförderten Projekt „Lebendige Flüsse“ mit dem regionalen Projekt „Schulen für eine lebendige Ilmenau“ teil.



Hierbei organisiert das SCHUBZ für Schulen Bildungsangebote zum Thema: „Fließgewässer Ilmenau“. Mit der Errichtung und Einweihung des Aquariums konnte ein Baustein des gesamten Projektes umgesetzt werden. In dem 6 Meter langen Becken in den Räumen des SCHUBZ fließen ca. 4000 Liter Kaltwasser und bieten über Strömungspumpen ein in Norddeutschland wohl einzigartig nachgebildetes Biotop eines Fließgewässers. Ziel des Aquariums ist es, dass es für Schülerinnen und Schüler und Besucher des SCHUBZ ganzjährig möglich ist, Fauna und Flora des SCHUBZ im Querschnitt zu betrachten. Somit können alle Lebewesen im Original beobachtet und erfasst werden und gleichzeitig naturwissenschaftliche Grundfertigkeiten praxisnah vermittelt werden.

**Das Aquarium wird am 28.9. 2006 um 16.00h offiziell eingeweiht. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.**

**Frank Corleis**

# Rückblick auf das Projekt: „Zugvögel zwischen Elbtalau und Wattenmeer“

## HerderschülerInnen zu den besten Journalisten beim SCHUBZ- Zugvögelprojekt gekürt

Das Gymnasium Herderschule aus Lüneburg hat den Wettbewerb des besten redaktionellen Beitrages zum Zugvogelprojekt des SCHUBZ gewonnen. Der Artikel wird in diesem Salticus (siehe nachfolgend) veröffentlicht. Die Grundschule am Sandberg hat einen Sonderpreis für besonders gelungenes Layout erhalten. Das SCHUBZ-Team, der Leiter Frank Corleis und die Projektleiterin Susanne Jensen gratulieren allen beteiligten SchülerInnen der Gewinnerklassen und danken den Lehrkräften für ihre Unterstützung. Auch den anderen Klassen dankt das SCHUBZ für ihre Beiträge.



Das Projekt „Im Vogelflug von der Elbe zum Meer“ hat in Kooperation mit der Schutzstation



Wattenmeer, dem Elbschloss Bleckede und dem Institut für Erlebnispädagogik im Februar und März mit großem Erfolg stattgefunden. Am Gesamtprojekt haben 500 Schüler teilgenommen. Die Ausstellung haben insgesamt 1500 Gäste besucht.



Bei dem Projekt ging es darum, Zugvögel kennen zu lernen und Konflikte, die rund um die Thematik entstehen, zu verstehen. Dafür haben sich die SchülerInnen sowohl mit am Wattenmeer als auch mit in der Elbtalau vorkommenden Gänsen und Schwänen beschäftigt. 19 Schulklassen haben nach einem Besuch der Wattenmeerausstel-



lung an der Universität die Elbtalau bei Brackede erkundet. Bei den Exkursionen haben die SchülerInnen von der dritten bis zur zehnten Klasse aus verschiedenen Sichtweisen heraus den Lebensraum Elbtalau und die sich darin aufhaltenden Zug-



Außerdem hat das SCHUBZ das von der Landeszeitung gesponserte Buch „Lüneburger Vogelhochzeit“ von Frank Allmer als Zusatzpreis vergeben. Für liebevolle Gestaltung ihrer Artikel hat die (ehemalige) Klasse 4 der Schule am Sandberg in Ochtmissen ebenfalls einen Preis gewonnen: Auch sie erhielten das Buch von Allmer. Diese Klasse wurde von ihrer Lehrerin Frau Böttcher betreut.

Derzeit sind wir an der Konzeption für eine Fortsetzung des Projektes „Zugvögel in der Elbtalau“ in Kooperation mit dem Elbschloss Bleckede. Angedacht ist dabei, dass Schulklassen der SEK I nach dem Besuch der Ausstellung im Elbschloss Bleckede die Exkursion nach Brackede durchführt. Sofern es gelingt, Sponsoren für die Fortführung des Projektes zu gewinnen, erfolgt eine Fortsetzung im Herbst/Winter 2007/2008. **Das bisherige Projekt ist ermöglicht worden durch die Finanzierung folgender Stiftungen:**



Förderverein des  
SCHUBZ



HANSEATISCHE  
NATUR- UND  
UMWELTINITIATIVE

Gertrud und Hellmut  
Barthel-Stiftung



Deutsche Umwelthilfe

Susanne Jensen

# Bericht aus der Elbtalaue: Die 6 FL 2 der Herderschule hat gewonnen

## Die Elbtalaue ein Hotel mit Vollpension für Zugvögel

von der (ehemaligen) 6 FL 2 der Herderschule

Die Klasse 6 FL 2 der Herderschule Lüneburg unternahm am 15. Februar eine Exkursion in die Elbtalaue. Sie wurde von ihrem Lehrer Herr Kluth und Mitarbeitern des SCHUBZ Lüneburg begleitet. Die Gruppe war in mehrere Expertengruppen eingeteilt und zwar in die Landschaftskundler, die Vogelkundler, die Fotografen und uns Redakteure. Die Klasse kam dabei zu interessanten Erkenntnissen.



Bericht aus den Angaben der Landschaftskundler: Die Landschaft hier in der Elbtalaue ist ein Biosphärenreservat und für Gänse und Schwäne sehr gut geeignet. Es gibt viele Grünflächen, diese nutzen sie zum Schutz vor Feinden, wie z.B. vor Katzen, dem Fuchs und den Raubvögeln. Die Weite verschafft ihnen einen guten Überblick, sodass sie Feinde schnell entdecken würden. Auch für andere Vögel sind die Chancen gegenüber anderen Orten zu überleben sehr hoch, denn es können ihnen viele Pflanzen Schutz bieten. Wie z.B. Röhricht, die Schilfpflanze, dichte Sträucher und verzweigte Bäume.

Vor allem bietet den Vögeln die Elbtalaue ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Die finden hier Gras auf den Grünflächen, aufkeimendes Getreide, Mais und Wasserpflanzen.

Bald werden die Überlebenschancen jedoch geringer, berichtete unsere Exkursionsleiterin vom SCHUBZ, Susanne Jensen. Sie befürchtet: „Es wird nicht mehr lange dauern bis die Vogelgrippe auch die Elbtalaue erreichen wird!“

Die Vogelkundler berichteten folgendes:  
Für uns war es eigentlich eine erfolgreiche Exkursion, denn wir zählten

- 100 Saatgänse
- 6 Höckerschwäne
- 9 Zwergschwäne
- 4 Graugänse
- 100 Enten

Wir konnten den Vogelstimmen der Höckerschwäne, Saatgänse und Enten zuhören.

Nicht so erfolgreich lief es für die Fotografen. Sie berichteten, dass wenn man den Vögeln zu nahe kam, die Grau- und Saatgänse ihre Hälsen streckten und davon flogen. Vor allem werden die Vögel durch Straßen, die vorbeifahrenden Schiffe, den Menschen und dem Traktorenlärm gestört. Aber leider kann man daran nichts ändern.



# Neues Projekt „Landart: Natur- und Kunst“

## Natur und Kunst: Landart

In diesem Projekt bieten wir den Kindern ein abwechslungsreiches Programm an. Durch Wahrnehmungs- und Gestaltungsaufgaben wie z.B. Herstellung einer Farbpalette oder Farbdomino erleben die Kinder die Natur aufmerksamer und intensiver, und sie entdecken die Vielfalt und Ästhetik des Waldes. Partner und Gruppenaufgaben fördern die Kooperation.



Aus Naturmaterialien erschaffen die Schüler Kunstwerke. Hierbei liefert ein Märchen jüngeren Schülern vielfältige Ideen zum Bauen.

Da Landart nicht nur die Erschaffung und Fertigstellung eines Kunstwerks ist, sondern auch Wandel und Zerfall beinhaltet, wird der Kreislauf der Natur und ein achtsamer Umgang mit der Umwelt thematisiert.

### Dauer des Projektes :

2 ½ bis 3 Std.

### Zielgruppe:

Kindergarten bis 6. Klasse



### Weitere Ideen zur Nachbereitung:

- Malen mit Erdfarben
- Höhlenmalerei
- Schwebende Naturkunstwerke (können an Bäumen aufgehängt werden)
- Stöcker oder Steine mit Farben verzieren und auf den Schulhof arrangieren
- Fantasiegestalten aus Naturmaterialien bauen
- Pfad anlegen, in dem jedes Kind ein Feld gestaltet
  - Webrahmen aus Stöckern bauen und bunte Blätter und anderes Material einlechten
  - Blätterbilder: Stoffdruck mit Blättern

**Sie können dieses neue Projekt sofort anmelden und schon bald mit Ihrer Klasse durchführen...**

Für nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

**Eva Thiele- Heiland  
Tel: 04105/81455  
oder im SCHUBZ**

# Aus der Tierhaltung des SCHUBZ

## Wandelnde Blätter

(Phyllium bilobatum)

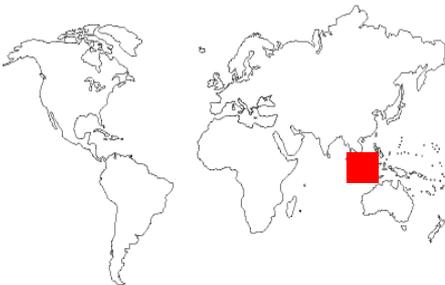
### Systematik:

Stamm	Arthropoda
Klasse	Insecta
Unterklasse	Pterygota
Ordnung	Phasmatodea
Familie	Phylliidae
Gattung	Phyllium
Art	Phyllium bilobatum



### Herkunft:

Die Wandelnden Blätter leben in Bäumen und Sträuchern der lichten Trockenwälder Südostasiens. Man trifft auf sie in Malaysia, Java und den Philippinen.



### Lebensweise:

Der Körper der Insekten ist flach und hat angedeutete Blattadern und einen Stiel wie ein richtiges Blatt. Selbst die Beine sehen aus wie kleine Blättchen. Um die Tarnung vollkommen zu machen, wiegen sich die Wandelnden Blätter im Wind.

Tagsüber hocken sie stundenlang fast völlig bewegungslos an ihrem Platz. Erst im Schutz der Dunkelheit werden sie aktiver. Doch selbst dann bewegen sie sich die reinen Pflanzenfresser nur sehr langsam vorwärts. Sie wollen nämlich auf keinen Fall auffallen. Wenn der Zweig, auf dem sie gerade sitzen, stark erschüttert wird, lassen sie sich einfach fallen und verharren einige Minuten regungslos am Boden.

### Nahrung:

Das Hauptfutter bilden Brombeer- oder Eichenblätter. In der Natur fressen die Wandelnden Blätter auch Guavenblätter und Blätter der Mangopflanze.

### Fortpflanzung:

Bei der Fortpflanzung können die Wandelnden Blätter offenbar völlig auf Männchen verzichten. Die weiblichen Tiere legen dabei auch ohne Männchen Eier, aus denen nach vier bis acht Monaten wieder Weibchen schlüpfen. Auf tausend geborene Weibchen kommt gerade mal ein Männchen, das aber nur wenige Wochen überlebt. Die Männchen der Wandelnden Blätter werden bis zu fünf Zentimeter lang, die Weibchen bis zu sieben Zentimeter. Erwachsene Tiere haben zwar gut ausgebildete Flügel, aber nur die Männchen fliegen manchmal kurze Strecken. Die Weibchen sind zu schwer zum Fliegen.



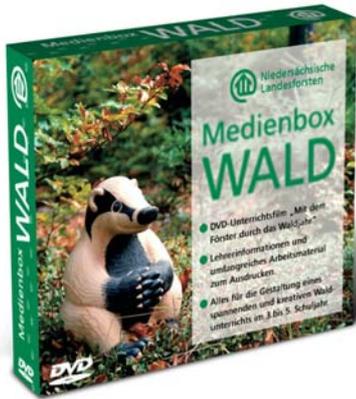
### Haltung:

Zur Pflege eignen sich hochformatige Terrarien von 40x40x60 cm Größe, in denen man bis zu zehn Exemplare pflegen kann. Bei dichterem Besatz fressen sich die Insekten unter Umständen auch gegenseitig an. Den Terrarienboden bedeckt man mit einer einige Zentimeter dicken Schicht aus Terrarienerde oder Torf, die man immer leicht feucht hält, damit abgelegte Eier nicht austrocknen. Als Futterpflanzen bietet man Eichen- oder Brombeerblätter an und stellt die Zweige in enghalsigen Fläschchen ins Terrarium. Zum Aufrechterhalten der Luftfeuchtigkeit von 60 bis 70 % besprüht man die Pflanzen und die Seitenwände vorsichtig, damit die Tiere nicht nass werden. Als Temperatur genügt Zimmerwärme von 20 bis 22 °C.



Sarah Schmuck

# Materialvorstellungen und Rezensionen



Viele haben darauf gewartet: Der vergriffene „Medienkoffer Wald“ ist wieder da – jetzt als DVD-Ausgabe in der praktischen „Medienbox Wald“.

Die DVD bietet neben dem bekannten Unterrichtsfilm „Mit dem Förster durch das Waldjahr“ einen Informationsbeitrag für Lehrer. Die Lehrerinformationen und das Schülerarbeitsmaterial –

insgesamt über 110 Seiten – sind als PDF-Dateien auf der DVD enthalten. Sie können also bei Bedarf einfach ausgedruckt werden. Alle Bestandteile wurden überarbeitet und aktualisiert – geblieben ist das vielfach bewährte und beliebte, modulare Unterrichtskonzept. Aus Koffer wird Box.

Die Medienbox Wald – Alles für den lebendigen und kreativen Waldunterricht im 3. bis zum 5. Schuljahr. Der Lehrfilm „Mit dem Förster durch das Waldjahr“...führt auf interessante Weise in die faszinierende Welt des Waldes. Ausgehend von der Frage, was die Holz-Figur und die kleinen Bucheckern miteinander zu tun haben, wird die Lebensgemeinschaft Wald erkundet.

Bezug bei: lerngut® - Bildungsmedien - Hannah-Vogt-Str. 1 - 37085 Göttingen Tel. 0551-2054294 - Fax: 0551-2054295, Internet: www.lerngut.com



**Der Wald als Ressource einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung focussiert den Wald nicht nur als Aufenthaltsraum und Motor für gesundes Lernen, sondern stellt ihn als Bildungsanlass von innovativem zukunftsweisendem Lernen in der Schule ins Zentrum.**

Fünf Autoren aus ganz unterschiedlichen Fachdisziplinen wie Universität, Schule, Sozialpädagogik und Forstwissenschaft bieten neben theoretischen Grundlagen auch konkrete praktische Möglichkeiten, das Thema Wald im Verständnis einer nachhaltigen Bildung in der Schule umzusetzen.

Mit den unterschiedlichen Beiträgen werden vielfältige methodische Möglichkeiten und konkrete Praxisbeispiele aufgezeigt, wie das Thema Wald in der Schule in allen Schuljahrgängen und Schulformen im Sinne einer nachhaltigen Bildung verankert werden kann.

Von: Stoltenberg, Duhr, Corleis, Weidemann, Gonzalez/Krebs. Frank Corleis (Hg.), 2006, 232 Seiten, Verlag edition erlebnispädagogik, Preis: 15,- **Bezug** unter ISBN. 389569-069-4 oder unter www.schubz.de



**Dieses Buch ist als Projektdokumentation entstanden. In ihm werden Umweltbildungsangebote mit erlebnispädagogischen Elementen vorgestellt.**

Das Besondere an dem Angebot „Abenteuer macht Schule“ ist die Verknüpfung von klassischen Naturerfahrungsübungen und umweltpädagogischen Inhalten mit erlebnispädagogischen Elementen, wie Interaktions- und Vertrauensübungen, Baumklettern und den Bau einer Seilbrücke. Den Schwerpunkt legt die Autorin auf die Vorstellung der praktischen Umsetzungsmöglichkeiten, in dem sie die einzelnen erlebnis- und umweltpädagogischen Programmelemente beschreibt und ihre eigenen Erfahrungen mit einbringt. Die Programmelemente beziehen sich auf 5. bis zur 10. Klassen für die Lebensräume Wald, Gewässer, Wiese und Naturschutzgebiet Kalkberg zu befassen. Dieses Buch richtet sich an vielfältige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, um sie zu motivieren, innovative und zielgruppengerechte Angebote für Hauptschulklassen zu entwickeln und umzusetzen.

Von: Weidemann, Kirsa, mit einem Vorwort von Prof. Dr. Dr. Jörg. W. Ziegen speck, Frank Corleis (Hg.). 2006, 105 Seiten, Verlag edition erlebnispädagogik, Preis: 10,- **Bezug** unter ISBN. 389569-071-6 oder unter www.schubz.de

## SCHUBZ Info-Schrift

V.i.S.d.P.  
Frank Corleis (Leiter des SCHUBZ)  
Auflage: 300 Expl.

Schulbiologie- und  
Umweltbildungszentrum SCHUBZ  
der Stadt Lüneburg  
an der Universität Lüneburg  
Scharnhorststrasse 1, Geb. 14,  
21335 Lüneburg  
Telefon: 04131-41474, Fax: 799181  
E-Mail: info@schubz.lueneburg.de  
Internet: www.schubz.de

[www.schubz.de](http://www.schubz.de)

**Wir Schubzen an...  
Projekte, Beratung und Material  
einer Bildung für eine nachhaltige  
Entwicklung.**

### Schaufenster SCHUBZ-Shop



225 Seiten  
Preis: 15,- Euro



105 Seiten  
Preis: 10,- Euro

## Termine, Veranstaltungen September 2006 - Januar 2007

**15.09.2006 15.30h-17.30h**

**Lehrerfortbildung und Projekteinführung**  
SCHUBZ Seminarraum 14.103

**Das Apfelsaftprojekt**, nachhaltiger Konsum und Lebensraum Streuobstwiese. Referenten: Dipl.-Ing. Frank Corleis und Dipl.-Biol. Anja Schöne.

**04.10.2006 15.30h-17.30h**

**Lehrerfortbildung und Projekteinführung**  
SCHUBZ Seminarraum 14.103

**Die lebendige Tierwelt** des SCHUBZ als Anlass zum phänomenorientiertem Lernen und Ausgang einer naturwissenschaftlichen Grundbildung. Referenten: Dipl.-Ing. Frank Corleis und HS Lehrer und Schlangenzüchter Jan Hermann

**Dienstag, 07.11.2006**

Lehr- und Versuchsanstalt für Tierhaltung, Echem

**Lehrerfortbildung: „Schüler – Bauernhöfe – Lebensmittel“**

Wie bereite ich eine Klasse auf einen Bauernhofbesuch vor? Woher erhalte ich Informationen rund um die Landwirtschaft? Wie lässt sich das Thema Landwirtschaft und Ernährung praxisnah auf einem Hof umsetzen? Diese und weitere Fragen werden bei der folgenden Veranstaltung bearbeitet.

**18.11. 2006 10.00-17.00h**

**Lehrerfortbildung, Jugendherberge Lüneburg**

**"Nachhaltig Schenken - Ein Unterrichtsthema?"**

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Projektes "Nachhaltige Geschenke zu Weihnachten" durchgeführt und bildet den Auftakt zu dem Projekt und einem Wettbewerb. Die Veranstaltung findet statt in der Jugendherberge Lüneburg. Melden Sie sich bitte rechtzeitig im SCHUBZ an!

**Melden Sie sich bitte rechtzeitig für die Fortbildungen im SCHUBZ oder unter [www.schubz.de](http://www.schubz.de) an.**